

Bundesministerium für
Unterricht, Kunst und Kultur

IDEAL - Landesschulrat für Niederösterreich
Rennbahnstraße 29
3109 St. Pölten

520/0133-Präs/2012
Beratungsstelle-Zentrale



LSR NO - 23.10.2012

25. OKT. 2012

PAJ

Geschäftszahl: BMUKK-27.903/0029-I/5d/2012
SachbearbeiterIn: Dr. Andrea Fraundorfer
Abteilung: I/5d
E-Mail: andrea.fraundorfer@bmukk.gv.at
Telefon/Fax: +43(1)/53120-4723
Ihr Zeichen:

Antwortschreiben bitte unter Anführung der Geschäftszahl.

Einführung der Unterstützungsmaßnahme „Jugendcoaching“ gegen Schul- und Ausbildungsabbruch ab Jänner 2013

Im Jahr 2012 startete die Maßnahme „Jugendcoaching“ des Bundessozialamtes im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz in enger Kooperation mit dem BMUKK in den Bundesländern Wien, Steiermark und Salzburg. Mit Beginn des Kalenderjahres 2013 wird diese Maßnahme in den Bundesländern Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Tirol und Vorarlberg implementiert. Ziel des Jugendcoachings ist es, schulabbruchs- oder ausgrenzungsgefährdete Schüler/innen zu beraten und im Bedarfsfall längerfristig zu begleiten. Jugendcoaching baut auf den Erfahrungen der Maßnahme „Clearing“ auf, richtet sich aber an alle Jugendlichen mit Unterstützungsbedarf, nicht nur an Jugendliche mit Behinderung.

Im Rahmen des Jugendcoachings erhalten Jugendliche **aller Schularten ab dem individuellen 9. Schulbesuchsjahr** die Möglichkeit, Einzelfallberatung hinsichtlich der eigenen Schullaufbahn und/oder des gelingenden Übergangs Schule – Arbeitswelt in Anspruch zu nehmen. Auch psychosozial auffällige Jugendliche werden beraten, wobei die Beratung innerhalb des Jugendcoachings stets auf Freiwilligkeit basiert.

Grundsätzlich entscheiden Schüler/innen ab 14 Jahren selbst über die Teilnahme am Jugendcoaching und den selbständigen Besuch der Beratungsstellen. Eine Unterschrift der Eltern ist bei Jugendlichen bis zum Alter von 18 Jahren nur dann erforderlich, wenn die Namen (und Telefonnummern) der zu Beratenden *von den Lehrer/innen* an die Jugendcoaches weitergegeben werden.

Die Schulen werden ersucht, die abbruchs- oder ausgrenzungsgefährdeten Schüler/innen mit dem entsprechenden **Erhebungsbogen** zumindest zu zwei Zeitpunkten im Schuljahr zu identifizieren (idealerweise im Herbst und zu Semesterbeginn). Darüber hinaus können Lehrer/innen identifizierte Jugendliche jederzeit den Jugendcoaches nennen.

Es wird darum gebeten, im Erhebungsbogen die zutreffenden Merkmale bei den als gefährdet eingestufteten Schüler/innen anzukreuzen und jeweils eine **Klassen- und eine Schulgesamtliste** der zum Jugendcoaching empfohlenen Schüler/innen anzufertigen. Die Klassenliste und die ausgefüllten Erhebungsbögen dienen als Gesprächsgrundlage mit den Jugendcoaches und der schulinternen Dokumentation.

Auf der Schulgesamtliste soll pro Klasse nur die Anzahl der identifizierten männlichen und weiblichen Schüler/innen festgehalten werden. Die Schulgesamtliste wird den Jugendcoaches jeweils vor den Semester- und Sommerferien übermittelt.

Die notwendigen Vorlagen (Erhebungsbogen, Eltern-/Schülerinformation, Klassenliste, Schulliste, ...) finden sich in der Beilage. Die Identifizierung mit dem vorgegebenen Erhebungsbogen ist für die Treffgenauigkeit der Auswahl der Jugendlichen sehr wichtig und kann mit Jänner 2013 starten.

Die Schulleiter/innen werden ersucht, die Lehrenden über die Unterstützungsmaßnahme „Jugendcoaching“ zu informieren und am Standort die Gesamtkoordination zu übernehmen. Erfahrungen zeigen, dass es für eine gelungene Zusammenarbeit zwischen Schulen und Jugendcoaches hilfreich ist, diese zu einer Schulkonferenz einzuladen und die Maßnahme am Standort vorzustellen.

Schulen erhalten im Gegenzug dafür kostenlos Beratungs- und Begleitangebote für die genannten Schüler/innen, die über das Bundessozialamt und dessen Trägerinstitutionen organisiert werden. Erfahrungsgemäß verbessert sich durch Einzelfallberatung die individuelle Lern- und Leistungsmotivation sowie die Orientierungsfähigkeit hinsichtlich der eigenen Schul- und Berufslaufbahn.

Die Berater/innen des Jugendcoachings werden sich ab Jänner 2013 an die einzelnen Schulstandorte in Ihrem Bundesland wenden. Um den Zugang der Schüler/innen zum Jugendcoaching niederschwellig zu halten, empfiehlt sich eine Beratungsmöglichkeit am Schulstandort selbst. Die zur Beratung gemeldeten Jugendlichen können die zuständigen Jugendcoaching-Beratungsstellen jedoch auch selbst aufsuchen.

Wir bitten Sie, die Informationen über das Jugendcoaching allen Schulleiter/innen und Lehrer/innen umgehend zukommen zu lassen und das Unterstützungsangebot des Bundessozialamtes aktiv zu nutzen.

Mit freundlichen Grüßen

Wien, 18. Oktober 2012
Für die Bundesministerin:

SC Kurt Nekula, M.A.
Sektion I

SC Mag. Theodor Siegl
Sektion II

Elektronisch gefertigt

Signaturwert	HWJFsMvl3omvizu4cruC0HLRCorZyGKRXXZ2ULFyD8JsQoH4dniQnaRsRUIErb13B8ZrEsk2VVqOSiiFyxkhv7eqAKYzBS0ZMowyTHnuGZ2eYxTd/9oM98SNkO6ILp8gCrSH3FQr3CLLno2IPT5gM47k3qkevWVT/Q/pm9ex0uxk=	
	Unterzeichner	Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur
	Datum/Zeit-UTC	2012-10-22T10:36:35+02:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	535229
	Methode	urn:pdfsigfilter:bka.gv.at:binaer:v1.1.0
Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: http://www.signaturpruefung.gv.at . Informationen zur Prüfung des Ausdrucks finden Sie unter: http://www.bmukk.gv.at/verifizierung .	

**Erhebungsblatt zur Identifizierung von schulabbruchs-/ausgrenzungsgefährdeten Schüler/innen
im Rahmen der „Maßnahme Jugendcoaching“ des Bundessozialamtes**

Bitte überprüfen Sie bei allen Schüler/innen Ihrer Klasse **ab dem individuellen 9. Schulbesuchsjahr**, ob folgende Merkmale zutreffen und kreuzen Sie das Zutreffende bitte an. Das Erhebungsblatt bleibt bei Ihnen und stellt die Basis für die Nennung der Schüler/innen an die Jugendcoaches dar. Darüber hinaus kann es als Gesprächsgrundlage zwischen Lehrer/innen und Coaches dienen.

Die zur Beratung empfohlenen Schüler/innen tragen Sie bitte auf einer Klassenliste ein, die ebenfalls bei Ihnen bleibt. Die Jugendcoaches müssen jedoch von jedem zur Beratung empfohlenen Jugendlichen *entweder* eine Einverständniserklärung der Eltern oder des/der Schüler/in erhalten. Jugendliche können sich auch *selbständig* an die Jugendcoaches bzw. an die Jugendcoaching-Beratungsstellen wenden.

Name des Schülers / der Schülerin: _____

Klasse: _____

Merkmal zur Identifizierung eines Beratungsbedarfs innerhalb des Jugendcoachings	Ja	Nein
Drohender negativer Semester- oder Jahresabschluss bzw. Meldung über negative Leistung innerhalb des Frühwarnsystems (bzw. auch drohende Nichtbeurteilung)		
Vorhandene Schullaufbahnverluste bzw. „Unterstufigkeit“ (z.B. kein Pflichtschulabschluss trotz absolvierter 9 Schulbesuchsjahre)		
Sonderpädagogischer Förderbedarf in mindestens einem Gegenstand		
Grobe Defizite in der Sprach- und Lesekompetenz des Schülers / der Schülerin		
Schwerwiegende psychosoziale Auffälligkeiten (z.B. Auto- oder Fremdaggressionen)		
Mangelnde Erreichbarkeit bzw. offensichtlich fehlende Unterstützung seitens der Erziehungsberechtigten		
Häufige, leistungsbeeinträchtigende Fehlzeiten (Schulabsentismus)		
Derzeit besteht keine Aussicht auf einen Platz in einer weiterführenden Schule oder auf einen Lehrplatz		

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



Eltern- und Schüler/inneninformation JUGENDCOACHING

Jugendliche, die in Kürze die Schulpflicht beenden, stehen vor einer wichtigen Entscheidung über den weiteren Ausbildungs- und Berufsweg. Viele Jugendliche sind nicht über all ihre Möglichkeiten informiert und benötigen Unterstützung bei dieser Entscheidung. **Jugendcoaching hilft und unterstützt hier!**

Was ist Jugendcoaching?

Jugendcoaching ist ein **Beratungsangebot für Jugendliche am Ende der Schulpflicht**, das dabei unterstützt, einen individuell passenden Bildungs- bzw. Berufsweg einzuschlagen. Die Teilnahme am Jugendcoaching ist **freiwillig und kostenlos**, und ein erstes Gespräch kann unverbindlich in Anspruch genommen werden. Die Arbeit des/der Jugendcoach **orientiert sich an den Stärken der Jugendlichen** und **informiert und berät individuell und vertraulich**.

Jugendcoaching bietet die Möglichkeit, in einem ersten Gespräch mehr über die Beratungsmöglichkeiten im Jugendcoaching zu erfahren und berufliche bzw. Ausbildungsmöglichkeiten zu besprechen.

Stellt sich heraus, dass vermehrte Unterstützung benötigt wird, zum Beispiel bei der Suche nach passenden Praktikumsplätzen, besteht die Möglichkeit, auch längerfristig im Jugendcoaching beraten und begleitet zu werden. In diesem Fall wird sich der/die Jugendcoach mit den Eltern bzw. dem Jugendlichen in Verbindung setzen.

Jugendliche können sich jederzeit selbständig an die Jugendcoaches bzw. an die Jugendcoaching-Beratungsstellen wenden und erhalten dort die entsprechende Beratung.

Eine Zustimmungserklärung der Eltern ist nur dann notwendig, wenn die Empfehlung für das Jugendcoaching von den Lehrer/innen ausgesprochen wird und der Name und die Telefonnummer des/der Schüler/in an die Jugendcoaches weitergegeben werden.

Zustimmungserklärung der Eltern zu einem Erstgespräch im Jugendcoaching:

Ich _____ (Vor- und Nachname sowie Telefonnummer des/der Erziehungsberechtigten) bin einverstanden, dass mein Sohn/meine Tochter _____ (Vor- und Nachname des Sohnes/der Tochter) an einem Jugendcoaching-Erstgespräch teilnimmt und die Schule den Namen des/der Jugendlichen sowie die Telefonnummer dem zuständigen Jugendcoach zur Kontaktaufnahme weitergeben darf.

Datum: _____

Unterschrift: _____

FÜR DIE ZUKUNFT

Jugendcoaching bietet den Check für deine Zukunft.

Wo liegen deine Stärken? Ist ein weiterer Schulbesuch möglich, oder ist eine Lehrausbildung das Ziel? Die Berater und Beraterinnen im Jugendcoaching sind nicht nur geschult auf diese Fragen, sie haben auch die Kompetenz, die richtigen Antworten zu geben. Und damit deine Chancen zu erhöhen, erfolgreich in den nächsten Lebensabschnitt durchzustarten.

Die Berater und Beraterinnen aus dem Jugendcoaching haben die richtigen Kontakte zu Schulbehörden, dem AMS oder anderen Organisationen der Wirtschafts- und Berufswelt.

Weitere Infos und alle Jugendcoaching Anbieter findest du entweder in der Broschüre oder im Internet unter:

www.neba.at/jugendcoaching

Viel Erfolg!

... MEHR CHANCEN
MEHR ZUKUNFT



NETZWERK BERUFLICHE
ASSISTENZ

NETZWERK BERUFLICHE
ASSISTENZ

„Meine Chance
für die Zukunft“



Gefördert von:

BUNDESSOZIALAMT



UND WIE LÄUFT DAS AB

Das so genannte „Erstgespräch“ gibt dir einen Überblick, was man vom Jugendcoaching erwarten kann, wie lange es dauert, und was du selbst dafür tun musst.

Bist du bereit für das Jugendcoaching –alles freiwillig und kostenlos –, dann wird ein konkreter Termin mit einem Berater oder einer Beraterin vereinbart. Für die Teilnahme am Jugendcoaching sollen deine Eltern eine Zustimmungserklärung unterschreiben. Bei diesem Termin lernt ihr euch näher kennen und stellt schließlich fest, in welchen Bereichen du Unterstützung brauchst, und ob du weiter in Stufe 2 oder Stufe 3 beraten wirst.

In Stufe zwei gibt es eine detaillierte Beratung zum Thema Berufsorientierung, aber auch Hilfe zur eigenen Entscheidungsfindung, wohin die „Reise“ gehen soll – Lehre oder Schule oder brauchst Du Lösungen für persönliche Probleme?

In Stufe drei findest du gemeinsam mit deinem Berater oder deiner Beraterin heraus, wo deine Stärken und Fähigkeiten liegen, machst praktische Erfahrungen in der Arbeitswelt, verbringst Schnuppertage in Schulen oder Projekten, die dich interessieren und hast genug Zeit, an dir und deiner Vorstellung von der Zukunft zu arbeiten.

Insgesamt kann das Jugendcoaching bis zu etwa einem Jahr dauern. Zum Abschluss erhältst du eine Jugendcoaching Mappe mit Clearing Bericht – also den konkreten Empfehlungen für deine Zukunft. Du kannst auch jederzeit ins Jugendcoaching zurück kommen, wenn du wieder Unterstützung brauchst.



UND WAS MACH' ICH JETZT

Ein glückliches Leben hat etwas mit Perspektiven zu tun, mit Visionen. Weiter in die Schule? Welcher Job? Was interessiert mich wirklich? Was kann ich gut, wo brauche ich Unterstützung?

Gerade jetzt besteht das Leben aus mehr Fragezeichen als aus Antworten. Nicht gerade cool. Und die, die Antworten geben könnten, zählen nicht zu deinen *Favorites*.

Eines ist klar: Man braucht ein Netzwerk, um die Karriere zu starten. Vor allem dann, wenn es nicht so gut läuft. Kooperation ist angesagt. Egal, ob ein Schulwechsel oder die Berufswahl ansteht.

Egal, ob Lernschwierigkeiten, Probleme daheim oder mangelndes soziales Umfeld – es gibt Möglichkeiten, das zu ändern. Oft ist es nicht einfach, Hilfe anzunehmen, aber wenn du dafür bereit bist und die eigene Zukunft als Chance siehst, kann dir das Jugendcoaching helfen.

Zwei Einstiegsmöglichkeiten stehen offen: In der Schule gibt es Lehrer und Lehrerinnen deines Vertrauens, die das Jugendcoaching kennen, oder du wendest dich direkt an eine Organisation in der Nähe, die Jugendcoaching anbietet.

EINEN VERSUCH IST ES
JEDENFALLS WERT.



